

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 4

Rubrik: Die 11. Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

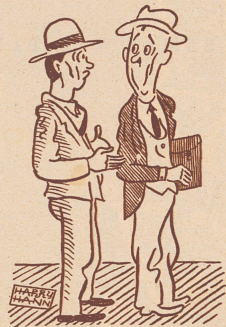
Die 11. Seite



«Es stehen sechs Staubsaugervertreter draußen!»
 «Gut! Führen Sie die Herren in die einzelnen Zimmer, sie sollen sich sofort an die Arbeit machen!»
 — Madame, il y a à la porte six représentants d'aspirateurs à poussière.
 — Parfait! répartissez-les dans l'appartement et qu'ils se mettent de suite au travail.

HANS FÜSSER
 Zeichnung H. Füsser

«Ich kann diesen Berger
 einfach nicht ausstehen!»
 «Ich auch nicht!»
 «Wieviel bist du ihm
 schuldig?»
 — Berger! c'est un type
 que je ne peux pas
 voir...
 — Ah! moi non plus, par
 exemple.
 — Entre nous, combien
 lui as-tu emprunté?



«Siehst du, Emil, Meiers müssen doch immer
 etwas Besonderes haben. Sogar hier fahren
 sie Tandem!»
 — Il faut toujours que les Smith fassent au-
 trement que les autres. Regarde leur tan-
 dem.
 (Passing Show)

Mutti ist seit einiger Zeit verweist. Papa sehnt sich eben-
 sehr nach ihr wie das kleine Fritzchen. Und beide überlegen,
 wie sie Mutti zurückrufen könnten.

Fritzchen hat einen Einfall.
 «Weißt du was, Pappi?» sagt er. «Du schreibst ganz ein-
 fach, wir hätten ein Schwesterchen gekriegt. Dann kommt
 sie ganz schnell nach Hause.»

Tante Jutta kommt zur Vermählung des Neffen in die
 Stadt gefahren. Tante Jutta hat sich etwas verspätet. Sie
 wendet sich am Bahnhof an einen älteren Herrn: «Wie komme
 ich hier schnell zum Standesamt?»

Sagt der ältere Herr mißbilligend: «In Ihrem Alter sollte
 man über solche Sachen erhaben sein!»

Sebel schreibt an Knebel: «Ich wünschte, du könntest auch
 hier sein! Ich liege den ganzen Tag faul am Strande, und eine
 leichte Brise fächelt mir Kühlung zu...»

Antwortet Knebel: «Ist die Brise jung und hübsch?»

Klugheit. Sie: «Die Frau meines Freundes war sicher
 nicht dabei, als im Himmel die hübschen Gesichter verteilt
 wurden!»

Er: «Gewiß nicht! Dafür ist sie zu klug. Sie war auf der
 anderen Seite, wo die Geldsäcke verteilt wurden.»

Un Vaudois entre par erreur dans un café de tempérance où
 l'on ne sert que des boissons non alcooliques, et aperçoit un
 écriteau qui dit «L'alcool est un poison lent».
 — On s'en f..., murmure-t-il. On n'est pas pressé.

L'époux. — Tu n'es pas fâchée que je sois rentré hier soir
 avec un œil poché?

L'épouse. — Pas du tout. Tu n'avais pas encore d'œil poché
 lorsque tu es rentré!

— Chéri, seras-tu heureux avec moi?
 — Certainement, chérie, j'ai si peu de prétentions!



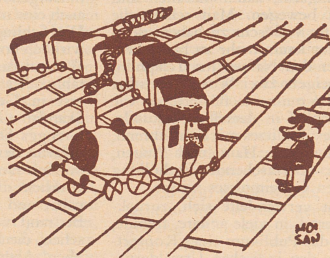
Ballgeflüster

«Sagen Sie, gnädiges Fräulein, würden Sie es anmaßend finden, wenn ich
 Sie in Zukunft einfach Edith nennen würde?»
 «Oh, anmaßend wohl nicht, aber es würde mir merkwürdiggvorkommen.»
 «Warum denn merkwürdig?»
 «Weil ich Dora heiße.»
 — Me permettez-vous de vous dire Edith?
 — Ça me fait plutôt un drôle d'effet.
 — Pourquoi?
 — Je m'appelle Dora.

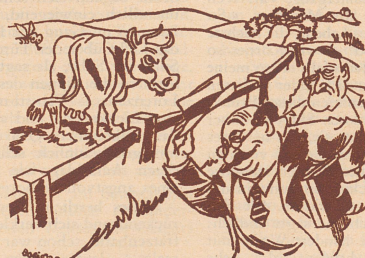
Französischer Humor — Humour français



«Herr Meier, Ihre Frau schickt Ihnen einen
 Kuß...»
 «Schr schön! Nehmen Sie ihn ab und brin-
 gen Sie ihn mir.»
 — Monsieur Dupont, votre femme vous en-
 voie un baiser.
 — Très bien, prenez la commission et trans-
 mettez.
 (Rire)



«Was tust du denn da?»
 «Ich suche mein Geleise!»
 — Qu'est-ce que tu fiches?
 — Je cherche ma voie.
 (Ric et Rac)



«Warum grüßen Sie denn so
 freundlich?»
 Tierarzt: «Es ist meine Patientin!»
 — Qui est-ce que tu salue?
 — Le vétérinaire: une cliente!
 (Ric et Rac)



«Aha, ein Schwarzfahrer?»
 «Nein, nein, es ist mein Mann!!»
 — Aha! un passager clandestin?
 — Non, non, c'est mon mari!...
 (Candide)